

Oxalis Quartett

Stefan Besan (1. Violine)

Friederike Kampick (2. Violine)

Tim Düllberg (Viola)

Lucija Rupert (Violoncello)

Ensemblebiografie

Das Oxalis Quartett fand sich 2017 an der Hochschule für Musik Mainz zusammen und vereint vier junge Musiker:innen, aus Moldawien, Slowenien und Deutschland stammend, die ihre große Leidenschaft für die Literatur des Streichquartetts teilen und gemeinsam darin aufgehen.

Im Oktober 2021 begann das Streichquartett seine künstlerische Ausbildung im Masterstudiengang Kammermusik an der HfMDK Frankfurt bei Tim Vogler. Im April 2025 nahm das Quartett ein weiteres Studium an der UdK Berlin in der Kammermusikklasse von Gregor Sigl und Vineta Sareika (Artemis Quartett) auf.

Neben Studien bei Benjamin Bergmann, Manuel Fischer-Dieskau, Petra Mülleians und Lucas Fels erhielten die vier Künstler:innen wichtige musikalische Impulse in Meisterkursen des Goldmund Quartetts sowie im Rahmen der Bad Homburger Schlosskonzerte. Zudem durfte das Oxalis Quartett als Stipendiat der Jeunesses Musicales Teil des renommierten JM International Chamber Music Campus 2022 und 2024 sein, wo es wertvolle Unterrichtserfahrungen bei Heime Müller, Valentin Erben sowie den Mitgliedern des Vogler und des Casals Quartetts sammelte.

Zusätzlich zu seiner deutschlandweiten Konzerttätigkeit, die von Mainz, Frankfurt und Umgebung bis nach München reicht, führten Einladungen das junge Ensemble bereits nach Österreich, Frankreich und Rumänien. Das Oxalis Quartett durfte bereits Teil zahlreicher namhafter Festivals wie des Mainz Mozart Festivals, des Koblenz International Guitar Festivals und des Fratopia-Festivals 2024 in der Alten Oper Frankfurt sein und bedeutsame Veranstaltungen wie die Verleihung des Goethepreises der Stadt Frankfurt 2023 in der Paulskirche und zuletzt die Gedenkstunde im Bundestag anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes musikalisch umrahmen.

Zu den jüngsten Wettbewerbserfolgen des Oxalis Quartetts gehören die Auszeichnung mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerks beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2024 in Berlin mit anschließendem Auftritt im Großen Saal des Berliner Konzerthauses, der 2. Preis im Wettbewerb um den 26. Kammermusikpreis der Polytechnischen Gesellschaft e.V. an der HfMDK Frankfurt sowie der 31. Förderpreis für Kammermusik der Kamar Percy und Ingeborg John-Stiftung im Rahmen des 24. Bad Homburger Meisterkurses für Kammermusik, mit dem eine professionelle CD-Produktion einherging.

Darüber hinaus erhielt das Quartett Förderpreise der Hans und Gertrud Kneifel-Stiftung, der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sowie der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK im Rahmen eines Ensemblestipendiums. Seit Dezember 2024 wird das Oxalis Quartett – als erstes Ensemble überhaupt – im Rahmen des Mentor-Stipendiums der Stiftung Bad Homburger Schlosskonzerte gefördert.

2026 gewann das Oxalis Quartett als erster Preisträger überhaupt den europaweit einzigartigen Preis „opera oblita – Isa und Klaus Pöppinghaus-Preis“. Es überzeugte mit dem 36. Streichquartett des zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Komponisten George Onslow. Dem Oxalis Quartett liegt es weiterhin am Herzen, noch mehr vergessene Werke auf lebendige Weise zu interpretieren und wieder in den Vordergrund zu rücken.

Dem Quartett wird aktuell ein Instrumentensatz des Geigenbaumeisters Huajie Hu zur Verfügung gestellt.